

B BOULEVARD

Wenn's spät wird, ist auch das Bett dabei

«Dä Nötzli mit dä Chlötzli» hat aufgerüstet. Nun chauffiert Karin Nötzli den Chlefeldi-Virtuos Julius Nötzli im Wohnmobil zu den Auftritten im In- und Ausland.

Nicht nur eine ganze Ladung Chlefeldi gehört dazu, wenn Julius Nötzli zu einem Auftritt oder Workshop startet. Je nach Anlass müssen eine schnell installierte Musikanlage, Ersatzkleider und vieles anderes mit. Mit dem neuen Tour-Bus eröffnen sich zahlreiche neue Möglichkeiten. «Zudem wird vieles einfacher», sagt Julius Nötzli. Denn zu seinem Angebot gehört weit mehr als öffentliche oder private Auftritte und Chlefeldi-Unterricht.

Realität wurde der neue Tour-Bus VW California Ocean Grey dank Teamwork und Sponsoren. Geliefert wurde das Fahrzeug über die Garage Furrer Auto Lachen AG von Hans Furrer in Lachen, die Beschriftung stammt vom Team der Friedlos GmbH in Wangen und beteiligt ist auch die Zürich Versicherung mit Röbi Muff. Das Auto verfügt über neueste Diesel-Technik mit Adblue und kann dank dem speziellen Innenausbau auch als Wohnmobil genutzt werden.

Fahren und ausruhen

«Wenn wir bei grossen Veranstaltungen auf den Soundcheck oder den Auftritt warten müssen, haben wir jetzt ein ruhiges Plätzchen, und wenn es einmal sehr spät wird, können wir gleich im Auto übernachten», sagt Julius Nötzli. Am Steuer sitzt grösstenteils Karin Nötzli.



Garagist Hans Furrer (v. l.) und Sponsor Röbi Muff bei der Übergabe des neuen Tour-Busses an Julius und Karin Nötzli. Bild Frieda Suter

Das grosszügige Fahrzeug macht es auch einfacher, viel Material zu transportieren. Sei es für Workshops in Schulen (am 26. August in Schwellbrunn) oder die Teilnahme an Märkten oder Ausstellungen. Wenn sich alle Klassen eines Schulhauses für das Chlefelden interessieren, kann es nämlich durchaus vorkommen, dass 400 Personen an der Schlussvorführung teilnehmen. «Ich bin für viele Ideen zu haben», sagt Julius Nötzli. Sofern es der Terminkalender erlaubt, springt er spontan ein, wenn eine Mu-

sikgruppe ausfällt. Nebst Hochzeiten und Geburtstagen ist er mit den bodenständigen Auftritten an Privat- oder Firmenanlässen gefragt. Dies in der Schweiz und im nahen Ausland.

Auch am Seenachtsfest Rapperswil
Nächste grosse Auftritte sind am 3. August am Rickenspass vor dem Rickenschwinget, am 11. August am Seenachtsfest in Rapperswil und vom 6. bis 9. September auf einer Carfahrt ins Zillertal mit dem Echo vom Kontrabassshop aus Rothenthurm. (fs)

Bischof stellt Pfarrer frei

Bischof Vitus Huonder hat den Pfarrer von Küssnacht am Rigi freigestellt.

Bischof Vitus Huonder hat den Pfarrer von Küssnacht nach über 20 Jahren von seinen Aufgaben entbunden. Er soll einen Schuldenberg von mehreren 100 000 Franken angehäuft haben. Auslöser für die Kündigung ist die private, finanzielle Situation des Pfarrers von Küssnacht, wie der «Freier Schweizer» schreibt. Gemäss einem Schreiben des Bistums Chur habe dieser etwa 50 Personen um Geld gebeten, damit er seine Schulden bezahlen könne. Es stellte sich heraus, dass er einen Schuldenberg im Umfang von einigen 100 000 Franken aufgetürmt hatte. Nach eingehenden Besprechungen mit Vertretern von Kirchenrat und

Bistum Chur ist der Pfarrer deshalb per Ende letzter Woche von seinen Aufgaben entbunden worden. Dies schreibt das Bistum Chur gestern in einer Mitteilung. Der Kirchenrat von Küssnacht habe den Pfarrer stets für seine «unzähligen geleisteten guten Dienste» gelobt und geschätzt. Huonder hat mit Wirkung per 18. Juni Generalvikar Martin Kopp zum Pfarradministrator und Claudia Zimmermann zur Pfarreibeauftragten ad interim ernannt.

Seit 2011 Probleme bekannt

Der Pfarrer konnte sich mit Verschuldung offenbar aus. Bereits 2011 meldete er dem Bischof, dass er Spielschul-

den habe. Der Fall wurde damals abgeklärt und dem Pfarrer Hilfe angeboten. Noch am 14. Juni fuhr Vitus Huonder persönlich nach Küssnacht, um angesichts der entstandenen Lage mit dem Pfarrer zu sprechen. Er versuchte, den Pfarrer zu überzeugen, die vom Bistum bereitgestellte Hilfe umgehend anzunehmen. Unter anderem wurde ihm angeboten, in eine für Spielsucht spezialisierte Universitätsklinik eintreten zu können. Ebenfalls wurde dem Pfarrer Beratung in Schuldenfragen angeboten. Der Pfarrer will diese Angebote vorerst nicht annehmen. Zurzeit weilt er an der Fussballweltmeisterschaft in Russland. (red)

ZUG Alkoholierter Neuliker gestoppt

Am Sonntagabend, kurz nach 23 Uhr, fiel einer Polizeipatrouille ein Autofahrer auf, der im Fahrverbot auf dem Chamer Fussweg in Richtung Choller fuhr. Bei der Kontrolle wurden Alkoholsymptome festgestellt. Der Führerausweis wurde dem 30-jährigen Mann sofort abgenommen. (kapozg)

BERN Über 70 000 Schüler sind heute auf Schulreise

Zahlreiche Schulklassen nutzen diese Woche das sonnige Wetter und begeben sich auf Schulreise. Über 70 000 Schülerinnen und Schüler werden heute in Zügen, Bussen und Schiffen unterwegs sein – so viele wie noch nie in diesem Jahr, wie die SBB mitteilen. Für Donnerstag erwarten die SBB nochmals rund 45 000 Schülerinnen und Schüler. (sda)

ST. GALLEN 5500 Kinder defilieren morgen durch St. Gallen

Nach vielen Verschiebungen spielt das Wetter endlich mit: Das alle drei Jahre stattfindende grosse St. Galler Kinderfest ist auf morgen Mittwoch angesagt. Beim Festumzug defilieren 5500 Kinder und Jugendliche durch die Innenstadt. Danach wird auf dem Kinderfestplatz gefeiert. 30 000 Besucherinnen und Besucher werden zum Fest erwartet, das seine Wurzeln zum Teil in der Textilblüte des 19. Jahrhunderts hat. Schulkinder in bunten T-Shirts, Mädchen in Stickerei-Kleidern, Fähnchen, Windräder, Blumenschmuck und rund 700 Musikanten gehören zum Umzug. Der Alltag in der Innenstadt steht still. Die Metzgereien in der Stadt produzieren 30 000 extra grosse Kinderfest-Bratwürste. (sda)

CHIASSO Zöllner finden zwölf Kilo Heroin in Personenwagen

Über zwölf Kilogramm Heroin sind am Autobahnzollamt Chiasso-Brogeda in einem Personenwagen entdeckt worden. Der Lenker und mutmassliche Drogenschmuggler, ein 42-jähriger Franzose aus dem Kanton Zürich, wurde am Sonntagmittag festgenommen. Versteckt war das Heroin zwischen Rücksitz und Kofferraum. Dies teilten die zuständigen Tessiner Behörden gestern mit. (sda)

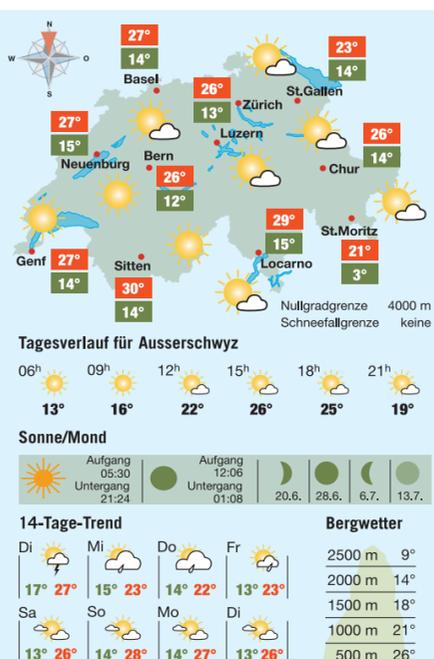
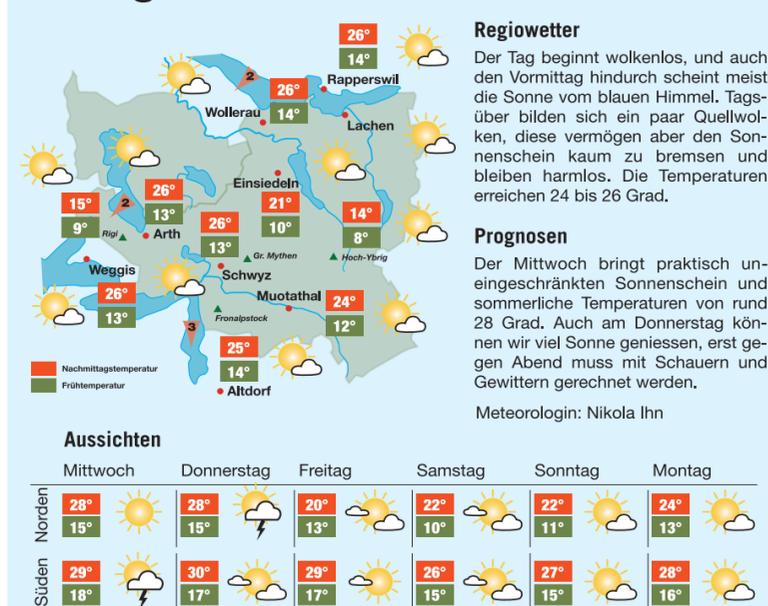
ROM Über 100 Mafia-Mitglieder in Italien festgenommen

Die Polizei in Italien hat mehr als 100 Mitglieder zweier Verbrechensyndikate gefasst, die in der Provinz Bari aktiv sind. Einige der 104 Verdächtigen seien in anderen Teilen Italiens festgenommen worden, teilte die Polizei gestern mit. Probleme bei der Verfolgung von Straftätern bereitet der Staatsanwaltschaft derweil das Gerichtsgebäude. Berichten zufolge musste das Gericht in der Hafenstadt Bari erst kürzlich wegen Einsturzgefahr evakuiert werden. Die Büros sind vorübergehend in Zelten untergebracht. (sda)

DEVON Erste Schwulen-Hochzeit bei den englischen Royals

Lord Ivar Mountbatten, ein Cousin von Queen Elizabeth II., sorgt für eine Premiere im britischen Königshaus: Er heiratet seinen Lebensgefährten James Coyle. Zum Traualtar führt ihn seine Ex-Frau Penelope Thompson. Geplant ist eine kleine Zeremonie in der Kapelle von Mountbattens Landsitz in Devon. Danach wird mit 120 Gästen gefeiert. (sda)

Sonnig und sommerlich warm



HAUS-KALENDER

Hundertjähriger Kalender
Bis 21. Juni: schön und warm
20. bis 30. Juni: windig, Gewitter

Mondphasen
Zunehmendes Viertel: 20. Juni, 12.57 Uhr
Vollmond: 28. Juni, 6.57 Uhr

Wann's aufwärts geht!

KEMPF GERÜSTE
055 410 44 22

Bauernregel
Wenn es regnet an Gervasius, es vierzig Tage regnen muss.

meteoneWS